

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 21

Rubrik: Elektro-Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

annehmen, gehört auch das blühende, rasch aufsprechende Uster. Um die katholische Kirche herum ist ein städtisches Quartier mit schmucken Häusern entstanden. In der Richtung gegen Nänikon finden sich zurzeit wohl 25 neue Baugespanne für Wohnhäuser errichtet.

Bauwesen in Thun. Fremdenquartier (rechtes Maruster) und dessen Weiterentwicklung. Bekanntlich sollen von einer Gesellschaft mit Herrn Oberst Des Gouttes an der Spitze im Grandhotel Victoria-Baumgarten Neubauten, neue Park- und Strafanlagen an die Hand genommen werden; so hat auch Fürstlich Herr Arnold Knechtenhofer einem Ausländer, der geschäftlich Jahrzehnte im Orient zugebracht, einen großen Teil seines anliegenden Baumgarten-Gutes, nun Blümli-Matt genannt, abgetreten. Dieses prächtig gelegene Grundstück hat schon seine eigene Fahrstraße nebst Licht- und Wasserversorgung. Hart dabei werden zwei nette Landhäuschen gebaut, das oben am Lauenens-Göttibachweg neu entstandene Chalet Gartenmann ist bereits von auswärtigen Familien bezogen worden. Südlich der Campagne Joliette des Herrn v. Wytenbach in Höfsteinen hat frisch erworbenes Terrain auf einen Hotelbau und weiter hinaus im schönen Riedtälchen will, wie man hört, eine Verner Baustrima mehrere Chalets erstellen. Das sogenannte Promenadenstraßenprojekt Lauenens-englische Kirche-Joliettenhalde-Untere Wart-Ried-Hilterfingen wird kaum schlafen gelegt. Man kann all diesen zeitgemäßen Unternehmungen im allgemeinen Interesse nur besten Erfolg wünschen. („Bund“).

Bauaktivität bei Thun. Die Gemeinde Steffisburg hat kürzlich für das ganze Schwäbisquartier einen Abliegerungsplan ausarbeiten lassen. Gegenwärtig ist nun die Gemeinde Steffisburg an der Ausführung der sogen. Mittestraße, einer Verbindungsstraße der Rosenstraße mit der Schwäbispromenade. Damit wird eine direkte Verbindung des Schwäbisquartiers mit Thun geschaffen. Die neue Straße wird mit einer Fahrbahn von $5\frac{1}{2}$ m und mit einem Trottoir von $1\frac{1}{2}$ m Breite ausgeführt. Die Baukosten sind auf zirka Fr. 11,000.— berechnet.

Der Sohlenstollen des Lütschbergtunnels ist im Monat Juli um 304 Meter vorgetrieben worden; er erreichte damit eine Gesamtlänge von 4907 Metern, nämlich 2675 Meter auf der Nordseite und 2232 Meter auf der Südseite. Die Gesteinstemperatur vor Ort betrug auf der Nordseite 8,5 und auf der Südseite 23,7 Centigrad. Die erschlossene Wassermenge beläuft sich auf 170—300 Sekundenliter auf der Nordseite und 39 Sekundenliter auf der Südseite. Die mittlere Arbeiterzahl pro Tag beläuft sich insgesamt auf 2239.

Neue Klubhütte. Die Sektion Oberland des S. A.-C. plant die Errichtung einer neuen Guggihütte, die 400 m über der bestehenden Hütte (2397 m) erbaut werden soll.

Neue Klubhütte im Wallis. Eine neue Klubhütte baut die Sektion Monte Rosa des S. A. C. hinten im Val des Dix, dem großen südlichen Teil des Val d'Hérémence. In 5 bis 6 Stunden erreicht man von Sitten über Vex und Hérémance das Hotel in Praglang und von dort in weiteren 4 bis 5 Stunden das neue Bergsteigerheim an der mächtigen Moraine des stark zurückgegangenen Sellon-Gletschers. Von stolzer Höhe grüßt der eben aufgerichtete Bau den Wanderer weit ins Tal hinaus.

Wiederaufbau von Donaueschingen. Die abgebrannte Stadt soll sofort und zwar nach künstlerischen Gesichtspunkten wieder aufgebaut werden. Der Freiburger Architektenverein will kostenlos den Abgebrannten mit Rat und Tat beistehen und der Staat selbst wird die kostenlose Anfertigung der Baupläne be-

sorgen. Außerdem steht den Baulustigen, welche die Kunst im Wiederaufbau zu Rate ziehen, ein Prämien-System in Aussicht.

Elektro-Rundschau.

Kantonales Elektrizitätswerk Schaffhausen. Nach der regierungsrätslichen Beschaffung betr. den Ausbau des kantonalen Elektrizitätswerkes, wird zur Erstellung des Sekundärnetzes in 24 Gemeinden für die erste Bauperiode ein Kredit von 700,000 Fr. verlangt. Gegenüber den Angaben der früheren Beschriftung weist diese Kreditforderung eine Steigerung um 70,000 Fr. auf, denn die Anmeldungen zum Bezug elektrischer Kraft sind so zahlreich eingegangen, daß man schon für die erste Bauperiode mit Anschlußwerten im Kanton von etwa 1800 Kilowatt rechnen muß. Das Sekundärnetz soll in einer Gemeinde erst dann erstellt werden, wenn eine gewisse Rentabilität nachgewiesen wird. Ein großer Posten (80,000 Fr.) wurde eingesetzt für Zähler, da sie möglichst überall zur Anwendung gelangen sollen. Die badischen Gemeinden werden, wie der Regierungsrat ausführt, gute Abonnenten für Licht und Kraft sein. Die „badische“ Regierung hat laut einem schon vor längerer Zeit eingegangenen Bericht den abzuschließenden Verträgen grundsätzlich die Zustimmung erteilt und wir haben uns mehr über die außerordentlich langsame Behandlung der so liquiden Angelegenheit in Bern zu beklagen.“ Der Bau sämtlicher Primärleitungen des Verteilungsnetzes ist Herrn Götzweiler von Bendlikon bei Zürich übertragen worden.

Elektrizitätsversorgung Guttannen. Seit einigen Wochen brennt auch in Guttannen das elektrische Licht. Als erzeugende Kraft dient das Wasser der Wasserversorgung des Dorfes und als Reserve wurde ein Benzinkotor aufgestellt. Die Hauptkonsumenten sind natürlich die hierigen Hotels; doch ist das hübsche Licht auch in einigen Wohnungen und bei den öffentlichen Brunnen eingerichtet worden. Wenn einmal das große Elektrizitätswerk, für das letzten Sommer hier die Pläne aufgenommen worden sind, erstellt sein wird, dann werden die jetzigen primitiven Einrichtungen wohl verschwinden.

Elektrizitätsversorgung Hedingen. Die Gemeindeversammlung Hedingen genehmigte einstimmig den Vertrag mit den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich behufs Abgabe von elektrischer Energie für Licht- und Kraftzwecke.

Obacht Starkstrom. Am vorletzten Freitag sollte ein Monteur des städtischen Elektrizitätswerkes an der Akazienstraße im Riesbach an der elektrischen Beleuchtungsanlage einer Wohnung Ränderungen treffen. Der erst dreißig-zwanzigjährige Elektriker hatte es unterlassen, während seiner Arbeit den Strom abzustellen. Als er mit der Zange die elektrischen Drähte lösen wollte, schlug ihn der 200 Volt starke Strom nieder. Alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Der auf diese unglückselige Weise verstorbene Elektromonteur war der hoffnungsvolle Sohn einer Familie Bächli in Zollikon.

Verschiedenes.

Als Kaminfeuermeister der Stadt Olten wurde von 36 Bewerbern Herr Wilh. Rud. Burkhardt-Sommer von Basel gewählt, Sohn des Herrn W. Burkhardt, Kaminfeuermeister in Basel.

Schweizerische Flussfahrt. Der Vorstand des nordostschweizerischen Schiffahrtsverbandes erfuhr in einer Botschaft die schweizerischen Schiffbaufirmen um tatkräftige Mitwirkung für die Förderung des Personentransportes auf den schweizerischen Flussgewässern. Er erklärt u. a.: